

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 4 832 000 RM in 3700 St.-Akt. zu 1000 RM, 11 000 St.-Akt. zu 100 RM und 1600 Nam.-Vorz.-Akt. (Nr. 1—1600) zu 20 RM. Die Einziehung (Amortisation) von Aktien ist zulässig und kann nach Beschluß der G.-V. mittels Auslosung, Kündigung oder in ähnlicher Weise oder mittels Ankaufs geschehen.

Die Vorz.-Aktien, im Besitz der Gebr. Nielsen Reismühlen und Stärkefabrik m. b. H., Bremen, sind mit 6% (Max.) Vorz.-Div., Nachzahl.-Anspruch und 8fachem St.-Recht in best. Fällen ausgestattet, außerdem erhalten sie bei Auflösung der Ges. vorweg den Nennwert nebst den etwa rückständigen Gewinnanteilen; sonst sind sie am Liquidationserlös nicht beteiligt. Vom 1./1. 1930 ab kann eine G.-V., in der die Vorz.-Aktion kein St.-Recht haben, mit $\frac{1}{2}$ Mehrheit des bei der Beschlußfassung vertretenen Stamm-Kap. eine Umwandlung der Vorz.-Aktien in St.-Aktien beschließen. Die Vorz.-Aktien sind alsdann den St.-Aktionären zum Bezuge anzubieten; den Uebernahmekaufs und die sonstigen Einzelheiten hat der dann im Amt befindliche A.-R. festzusetzen.

Vorkriegskapital: 15 000 000 M.

Urspr. A.-K. 4 000 000 M., erhöht 1901 auf 30 000 000 M., herabgesetzt 1905 u. 1910 auf 15 000 000 M., dann erhöht 1920 u. 1921 auf 31 600 000 M. in 30 000 St.-Akt. u. 1600 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Die Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 4./5. 1925 von 31 600 000 M. auf 4 532 000 RM (St.-Akt. 20 : 3, Vorz.-Akt. 50 : 1) in 30 000 St.-Akt. zu 150 RM u. 1600 Vorz.-Akt. zu 20 RM. — Die G.-V. v. 28./6. 1929 beschloß Erhöhung um 700 000 RM durch Ausgabe von 7000 St.-Akt. zu 100 RM mit Gewinnberecht. ab 1./1. 1929. Die Kap.-Erhöh. erfolgte zum teilweisen Ausgleich der bei der Umstell. des A.-K. 1925 beschlossenen Kap.-Herabsetzung. Von diesen 700 000 RM St.-Akt. wurden nom. 500 000 RM den alten Aktionären derart zum Bezuge angeboten, daß auf einen Nennbetrag von 900 RM alten St.-Akt. ein Nennbetrag von 100 RM neuen St.-Akt. kostenfrei als Gratis-Akt. bezogen werden konnte. Die Einzahl. auf diese Gratis-Akt. ist der Liqu.-Entschädigung entnommen. Die restlichen 200 000 RM, die anlässlich der Einführung des gesamten St.-Akt.-Kap. der Ges. an den Börsen zu Berlin u. Hamburg zur Verwertung gelangen sollten, wurden einem Konsortium unter Führung der Disconto-Ges. Fil. Bremen zu 100% überlassen. — Die Aktien zu 150 RM wurden 1929 in Aktien zu 100 RM u. 1000 RM umgetauscht. — Lt. G.-V. v. 6./6. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichteter Form von 5 232 000 RM auf 4 832 000 RM durch Einziehung von 200 000 RM im Besitz der Gesellschaft befindlicher St.-Akt. u. der oben erwähnten 200 000 RM vom Konsortium zu 100% wieder übernommenen St.-Akt.

Kurs ult. 1927—1932: In Bremen: 116, 111, 100, 66.50, 60*, 58%. Sept. 1931 erfolgte die Zulassung der nom. 700 000 RM Akt. der Emission vom 28./6. 1929.

Die Aktien werden auch variabel gehandelt. — Auch Freiverkehr Hamburg.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt.: 10, 10% + Gratisaktien (s. o.); 5, 5, 5, 5% (Div.-Schein 4); Vorz.-Akt.: Je 6%.

Angestellte und Arbeiter (einschl. der deutschen Tochtergesellschaften): 130 und 740.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Anlagevermögen: Grundstücke 1 000 000, Geschäfts- u. Wohngebäude 68 000, Fabrikgebäude 984 000, Maschinen und maschinelle Anlagen 658 000, Beteiligungen 2 856 023, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1 418 975, fertige Erzeugnisse 2 364 091, Wertp. 373 247, eigene Aktien 47 181, Hypotheken 8751, geleistete Anzahlungen 81 781, Forder. aus Warenlieferungen u. Leistungen 1 090 963, Wechsel 45 643, Kassenbestand, Reichsbank-, Postscheckguth. 43 026, Guth. bei sonst. Banken 343 165, Rechnungsabgrenzung 30 290, (Aval-Debitoren 20 000). — Passiva: St.-Akt. 4 800 000, Vorz.-Akt. 32 000, gesetzl. R.-F. 724 000, Spez.-R.-F. 326 615, Wiederaufbau-R.-F. 550 000, Rückstellungen 324 217, Verbindlichkeiten: aus Warenliefer. und Leistungen 1 381 900, gegenüber abhängigen u. Konzern-Gesellsch. 1 551 586, Rembourskredite 1 392 495; Rechnungsabgrenzung 37 051, Gewinnvortrag aus 1931 31 529, Gewinn 1932 261 743, (Aval-Kredit. 20 000). Sa. 11 413 137 RM. Wechsel-Giro-Obbligo: 149 870 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 1 790 503, soz. Abgaben 143 424, Abschreibungen auf Anlagen 194 152, andere Abschreib. 116 839, Zinsen 34 580, Besitzsteuern 269 476, übrige Aufwendungen 841 528, Gewinn 293 272 (davon Div. auf Vorz.-Akt. 1920, Div. auf St.-Akt. 240 000, Tant. an A.-R. 20 000, Vortrag 31 352). — Kredit: Vortrag aus 1931 31 529, Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 3 554 257, Erträge aus Beteiligungen 50 904, ao. Erträge 47 085. Sa. 3 683 775 RM. Die Bezüge an A.-R. u. Vorst. betragen 20 000 RM bzw. 60 000 RM.

Nach dem Geschäftsbericht für 1932 hat das Reisgeschäft weiter unter den mit der anhaltenden Weltwirtschaftskrise verbundenen teils unüberschaubaren Risiken gelitten. Das Geschäft wurde ferner durch die Einfuhr von speisefertigem Reis ungünstig beeinflusst. Durch vermehrte Nachfrage für Reis zu Futtermitteln konnte jedoch ein gewisser Ausgleich erzielt werden. Ende des Jahres wurde aber Reis in das Maismonopol einbezogen, wodurch der Absatz von importiertem Reissfüttermehl unmöglich wird. Die Reissstärkefabriken der Gesellschaft waren wieder befriedigend beschäftigt.

Interessengemeinschaft Schlesischer Mühlen Aktiengesellschaft.

Sitz in Breslau, Dammstraße Neuer Hafen.

Vorstand: Fabrik-Direkt. Rudolf Weigert, Breslau; Syndikus Dr. Julius Fleminger, Berlin.

Aufsichtsrat: Mühlenbes. Georg Conrad, Pölsnitz b. Freiburg i. Schl.; Rechtsanw. Dr. Schirdewahn, Berlin; Handelsgerichtsrat Bruno Jung, Dir. Martin Knoche, Breslau; Stadtrat Ernst Lorenz, Wilhelm Schaub, Gen.-Dir. Paul Stern, Berlin; Dir. Carl Triefloff, Neiß; Rittergutsbes. Rudolf von Watzdorf, Proschlitz, Kr. Kreuzburg O./S.; Dir. Richard Wuttke, Breslau; Reg.-Rat z. D. Dir. Julius von Weltzien, Berlin.

Gegründet: 18./1. 1929; eingetragen 14./3. 1929.

Zweck: Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen der schlesischen Mühlen unter Berücksichtigung der Interessen der Landwirtschaft und der Verbraucher.

Kapital: 300 000 RM in 3000 Aktien zu 100 RM, überr. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Aktie 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Rückständ. Einlagen auf das Grundkapital 225 000, Inventar 753, Wertpapiere 22 223, Forderungen a. Leistungen 18 393, Postscheckguthaben 239, Bankguthaben 49 429. — Passiva: A.-K. 300 000, gesetzlicher R.-F. 3000, Delkrederefonds 5000, Rückstellungen 6000, Verbindlichkeiten aus: Leistungen 153, rückständiger Div. 101, Gewinn-Vortrag 504, Gewinn aus 1932 1279. Sa. 316 037 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter und soziale Abgaben 33 106, Abschreibung auf Inventar 188, Besitzsteuern 7288, sonstige Steuern 987, Handlungskosten (für übrige Aufwendungen) 29 396, Gewinn-Vortrag 504, Gewinn aus 1932 1279. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931 504, Provisionen 67 348, Zs. 4896. Sa. 72 748 RM.

Dividenden 1929 (9 Mon.)—1932: 0, 10, 0, 0%.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

N. Kleemann Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße 86.

Durch Beschluß der G.-V. vom 1./3. 1932 ist die Ges. aufgelöst. Liquidator: Kaufmann Sally Kleemann, Breslau.

Aufsichtsrat: Nathan Kleemann, Ernst Loebel, Georg Cohn, Breslau.

Gegründet: 16./6. 1923; eingetr. 21./12. 1923.